

Waldkonzept

Mit der Natur

In der Natur

Für Natürliches

Natur stärkt die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes.

Natur fördert den natürlichen und respektvollen Umgang mit der Natur.



Waldkonzept

Inhalt

1	Sinn und Ziel eines Waldtages.....	2
2	Themenauswahl.....	2
3	Warum einen Waldtag.....	2
4	Aufenthalt im Wald.....	3
5	Umsetzung.....	3
6	Lernziele.....	4
6.1	Kognitiver Lernbereich.....	4
6.2	Motorischer Lernbereich.....	4
6.3	Sozialer Lernbereich.....	5
6.4	Emotionaler Lernbereich.....	5
7	Projekt.....	5
8	Essen und Trinken.....	6
9	Weitere Bestimmungen.....	6
10	Regeln.....	6
11	Elternarbeit.....	7
12	Wann findet der Waldtag statt.....	7
13	Tagesablauf.....	7
14	Material.....	8
15	Was müssen die Eltern alles mitbringen für den Waldtag?.....	8
16	Wichtige Telefonnummer.....	9

Waldkonzept

1 Sinn und Ziel eines Waldtages

Im Gegensatz zu früheren Zeiten, ist die Kindheit heute ein eigener Lebensabschnitt, in dem den Kindern Raum zum Spielen, lernen und entdecken eingeräumt wird. Es gibt aber auch negative Aspekte. Einer davon ist, dass sich die Kinder immer weniger im Freien bewegen und die Natur mit all ihren Besonderheiten nicht mehr hautnah erleben. Der Aufenthalt in der freien Natur ist für Kinder enorm wichtig. Mit einem Waldtag wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Natur zu erkunden und zu erleben. Der Wald bietet den Kindern eine grosse Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. So wird die Natur spielerisch entdeckt. Aus Moos wird ein Zwergengarten, welcher liebevoll mit Blumen und Blätter geschmückt wird und aus herumliegendem Holz werden Schwerter, welche wilde Piraten brauchen, wenn sie zwischen den Bäumen auf Schatzsuche gehen. Die Grenzen im Wald sind viel freier als in der Kita oder im Quartier. Es darf gerannt, geklettert und geschrien werden. Räumliche Grenzen gibt es keine, dafür unendlich viele Spiel- und Experimentiermöglichkeiten.

2 Themenauswahl

Je nach Projektthema oder Jahreszeit planen wir Aktivitäten im Wald. Wir bauen Zwergenhäuschen, machen einen Kletter- und Balanceparcours oder sammeln Blätter, Nüsse und Beeren. Auch das Beobachten der Natur, der Tiere und der Pflanzen gehören fest dazu. Im Wald entdecken die Kinder überall spannende und neue Materialien. Bei unseren Waldaufenthalten steht das Freispiel klar im Vordergrund.

3 Warum einen Waldtag

Natur erleben ist die Grundlage für umweltbewusstes Handeln. Kinder, die Gelegenheit haben, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren, entwickeln Liebe und Achtung für ihre natürliche Umgebung. Eine verantwortungsbewusste Einstellung zu unserer Umwelt äussert sich in konkretem Handeln. Schon Kinder können z.B. durch den Bau einer Kompostkiste oder eines Winterquartieres für Igel aktiv etwas für die Umwelt tun. Kinder brauchen Natur und lieben echte Abenteuer. Sie mögen

Waldkonzept

Abwechslung und Bewegung, aber auch Ruhe und Entspannung. Der Wald ist dafür ideal geeignet. Der Wald ist für Kinder ein Abenteuerspielplatz der besonderen Art. Im Wald kann eine Ruhe erfahren werden, wie wir sie im Alltag kaum noch erleben dürfen. Hier werden Dinge bemerkt, die einem vorher nicht mehr bewusst waren wie z.B. das Rauschen der Blätter im Wind oder ein kleiner Käfer. An Waldtagen werden die Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt oder sogar neu sind. Ein steiler Hang, im Weg liegende Äste oder auch der unebene Waldboden stellen für Kinder eine Herausforderung dar. Kinder schulen hier ihre motorischen Fähigkeiten und gleichzeitig entwickelt das Kind Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten. Die Fantasie des Kindes kann sich durch das Spiel mit der Natur und ohne vorgefertigte Materialien frei entfalten. Aus einem Ast wird ein Bohrer und aus einer Baumwurzel ein Ladentisch.

4 Aufenthalt im Wald

Ein Ziel ist es, ein Waldsofa mit den Eltern zu bauen. Ruhemöglichkeiten für die kleineren Kinder die müde werden, bieten wir im Kinderwagen. Wir möchten nur mit Materialien vom Wald unsere kreative Ader fördern und den Kindern viel Freiraum lassen. Geplante Spiele werden durchgeführt und neue werden vom Team und den Kindern erfunden.

5 Umsetzung

Einmal wöchentlich gehen wir von März bis Oktober mindestens einen ganzen Tag in den Wald. Die Waldtage werden so geplant, dass möglichst alle Kinder mindestens einmal monatlich in den Wald gehen können (je nach Anwesenheit der Kinder). Grundsätzlich besuchen wir immer denselben Wald, damit sich die Kinder am Ort zurechtfinden und die Umgebung kennen. Wir gehen bei jedem Wetter in den Wald, somit (ausser bei Gefahr wie Sturm oder Gewitter) erleben die Kinder die Natur bei Regen und Sonnenschein

Waldkonzept

6 Lernziele

An unserem Waldtag haben wir Lernziele, die wir vorwiegend in der Natur erreichen können. Die Kinder lernen Respekt und Achtung gegenüber der Natur (keine Tierli töten, Pflanzen und Bäume nicht verletzen). Ziel ist es, die Kindergruppe und Einzelkinder ihrem Alter und ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu fordern und fördern:

6.1 Kognitiver Lernbereich

- Förderung des Orientierungssinns
- Genaues Beobachten von Tieren, Blumen usw.
- Still sein! Genaues hinhören und erkennen, was das Geräusch verursacht (Tierlaute, Wind, Bewegungen von Menschen)
- Das Leben im Wald kennenlernen (Tiere und Pflanzen)
- Erkennen der Jahreszeiten und ihre Veränderungen in der Natur.
- Erlernen verschiedener Zusammenhänge der Natur (Nahrungskreislauf der Tiere, Verwesung von Grünzeug)
- Alle Sinne ansprechen: kleine Tierli suchen und beobachten, Pflanzen riechen, Beeren und Nüsse essen (immer nur unter Aufsicht und mit Erlaubnis von Erwachsenen), Waldmaterialien fühlen (Baumrinde, Moos,...), Geräusche hören (Wind, Vögel,...)
- Den Kreislauf der Jahreszeiten erleben/beobachten/lernen, Pflanzen und Tiere kennen lernen
- Tiere und Pflanzen benennen, singen, schreien, Blätter wegpusten, Geräusche von Tieren nachmachen

6.2 Motorischer Lernbereich

- Unterstützung der Bewegungsfreiheit
- Grobmotorische Geschicklichkeit fördern durch klettern, balancieren und gehen in unebenen Gelände
- Feinmotorische Geschicklichkeit fördern durch Bauen mit Holz, arbeiten mit Werkzeug (Säge, Schnurr)

Waldkonzept

- Blumen und Blätter pflücken, Zwergenhäuschen bauen, Nüsse knacken, „dräcke“
- Gleichgewicht fördern durch balancieren auf Baumstämmen und über Hindernisse steigen
- Lernen wo die körperlichen Grenzen sind.

6.3 Sozialer Lernbereich

- Gemeinsam etwas erbauen und erreichen (Hütte)
- Zu zweit kann man mehr! (gemeinsames Tragen, Stöcke suchen, Sägen)
- Regeln einhalten!
- Respekt vor der Natur!
- Die eigenen Grenzen kennenlernen, alleine Gehen, Fantasie ausleben/umsetzen, Gefahren abschätzen können

6.4 Emotionaler Lernbereich

- Selbstbewusstsein stärken. (Im Wald braucht man für vieles etwas mehr Mut.)
- Gemeinschaft stärken. (Wir sind aufeinander angewiesen, denn es gibt Arbeiten die kann man nur zu zweit ausführen.)
- Mut entwickeln (Alleine auf Entdeckungsreise gehen, klettern, balancieren), Ängste überwinden (vor Käfern und Spinnen, vor der Weite im Wald, vor dunklen Verstecken,...), eigene Grenzen kennen lernen (was kann ich?, was traue ich mir zu?)
- Fantasie und Erfindungsgeist ist im Wald gefragt. (Wo kann ich aufs Wc, mit was kann ich spielen)
- Respekt gegenüber Tieren und Pflanzen, sich gegenseitig helfen, Rücksicht nehmen

7 Projekt

- Heranführen an die Natur
- Regeln einhalten im Strassenverkehr wie auch im Wald
- Basteln mit Naturmaterial

Waldkonzept

- Kennenlernen der näheren Umgebung
- Waldtour mit einem Förster
- Naturkunde (Tiere, Pflanzen usw.)
- Spielen in der freien Natur
- Klettern und balancieren auf Baumstämmen
- Umgang mit Werkzeug (Säge, Hammer Nagel usw.)
- Der Jahreszeiten entsprechende Projekte (was blüht im Frühling etc.)
- Naturmemory herstellen
- Waldschatztruhe machen

8 Essen und Trinken

Wir achten auch an den Waldtagen auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung indem wir z.B. neben Brot und Wurst, auch Rohkost und Früchte mitnehmen. Bei der Feuerstelle werden wir unsere Würste, unseres Pizzabrot oder auch mal eine Suppe machen. Zum Trinken hat jedes Kind und jeder/e Betreuer/Innen seine eigene Flasche mit Wasser oder Tee dabei. Wir werden auch noch zusätzliche Flaschen mit Wasser mitnehmen, sodass wir sicher genug Flüssigkeit dabei haben.

9 Weitere Bestimmungen

Wenn das Kind nicht in die Krippe beziehungsweise mit zum Waldtag kommt, bitten wir euch, uns zu informieren. Wir möchten rechtzeitig in den Wald marschieren können, darum ist es wichtig, dass die Kinder pünktlich in die Krippe kommen. Bitte bringt, wettergerechte Kleider mit, sonst bleibt das Kind im Chinderhuus Zauberwald. Bei Sonne bitten wir die Eltern Sonnenhut und Sonnenbrille mitzugeben und sie am Morgen zu Hause einzucremen. Bei kälteren Tagen sind wir froh, wenn die Kinder eine warme Mütze, Handschuhe und Schal tragen.

10 Regeln

- Einhalten der Abmachungen im Strassenverkehr
- Immer in der Nähe der Betreuer/Innen bleiben

Waldkonzept

- Nicht zu nahe ans Feuer
- Nicht mit spitzigen Materialien im Gesicht herumfuchteln
- Vorsichtiger Umgang mit Ästen und Werkzeug
- Keine Pflanzen, Beeren Pilze ohne Bewilligung berühren, essen oder ausreissen
- Respektvoller Umgang mit den Tieren
- Abfall nicht auf den Boden schmeissen
- Die Kinder dürfen den Waldplatz nicht verlassen. Sie bewegen sich immer in Sichtweite der Betreuer/Innen

11 Elternarbeit

Wir erwarten, dass alle Kinder wetterentsprechende Kleider in die Kita mitbringen. Die Eltern werden informiert, wenn besondere Aktivitäten unternommen werden. Am Abend nach Waldtagen müssen alle Eltern ihre Kinder auf Zecken überprüfen (wir sprayen die Kleider prophylaktisch mit Zeckenspray ein).

12 Wann findet der Waldtag statt

Wir werden ein Infoblatt aufhängen mit den verschiedenen Tagen an dem der Waldtag stattfindet. Wenn es gewittert, stürmt und viel zu kalt ist werden wir unseren alltäglichen Spaziergang machen. Wichtig ist, dass die Kinder wettergerecht gekleidet sind. Falls dies nicht der Fall ist, bleiben sie mit den anderen Kindern in der KiTa. Wenn es sehr kalt ist, werden wir die Aufenthaltsdauer dem Wetter anpassen. Im Winter werden wir eine Pause machen und in der Krippe bleiben (gewohnter Ablauf). Diese Winterpause bestimmen wir im November und werden die Eltern informieren.

13 Tagesablauf

7:00 bis 8:45 → Alle Kinder erscheinen

8:45 bis 9:30 → Alle ziehen sich an, werden mit Zeckenspray eingesprüht. Danach laufen wir in den Wald.

9:30 bis 10:00 → Wir essen mit allen Kindern den zNüni.

Waldkonzept

10.30 bis 14:15 → Aufenthalt im Wald mit Mittagessen und Ruhepausen

14:15 bis 15:00 → Wanderung in den Zauberwald.

15:00 bis 18:00 → Normaler Ablauf wie gewohnt.

14 Material

Die Betreuer/Innen nehmen folgende Sachen mit in den Wald:

- Rucksack
- Notfallapotheke
- Seile
- Decken und grosse Blachen
- Natel
- Telefonnummern der Eltern
- Je nach Jahreszeit und Wetter warme Getränke
- Sackmesser
- Znüni und Zvieri für alle Kinder
- Getränkeflaschen für alle Kinder
- Ersatzkleider
- Sonnencreme
- Zeckenspray

15 Was müssen die Eltern alles mitbringen für den Waldtag?

- kleiner Rucksack, angeschrieben mit dem Namen des Kindes
- Regenhose, Regenjacke, Gummistiefel, gutes Schuhwerk
- wettergerechte Kleidung (angezogen), immer langärmliges Oberteil und lange Hosen!
- Ersatzkleider (im Rucksack): warme Kniesocken, Hosen, Unterhosen. In der kalten Jahreszeit bitte keine Baumwollsachen, lieber Polyester. Im Winter keine Strumpfhosen, sondern lange Unterhosen, damit man bei Bedarf die Socken wechseln kann.

Waldkonzept

- genügend warme Kleider, im «Zwiebellook» (mehrere dünne Schichten statt einer dicken)
- Kopfbedeckung
- bitte keine Spielsachen, oder Esswaren im privaten Rucksack mitgeben

Wir nehmen immer einen Bollerwagen mit, um alles Material, das wir im Wald benötigen, zu transportieren.

16 Wichtige Telefonnummer

Polizei	117
Feuerwehr	118
Tox	145
Rega	1414
Sanität	144